

LAHRER ZEITUNG

Seit 1794 • Unabhängige Mittelbadische Zeitung



Schlechte Karten

Kleinere Spielwarengeschäfte kämpfen ums Überleben.

► Wirtschaft



Zurückgegeben

Die berühmten Benin-Bronzen gehen wieder an Nigeria.

► Kultur



Für heimische Bäume

Landrat Scherer war beim Christbaumschlagen dabei.

► Lahr und Region

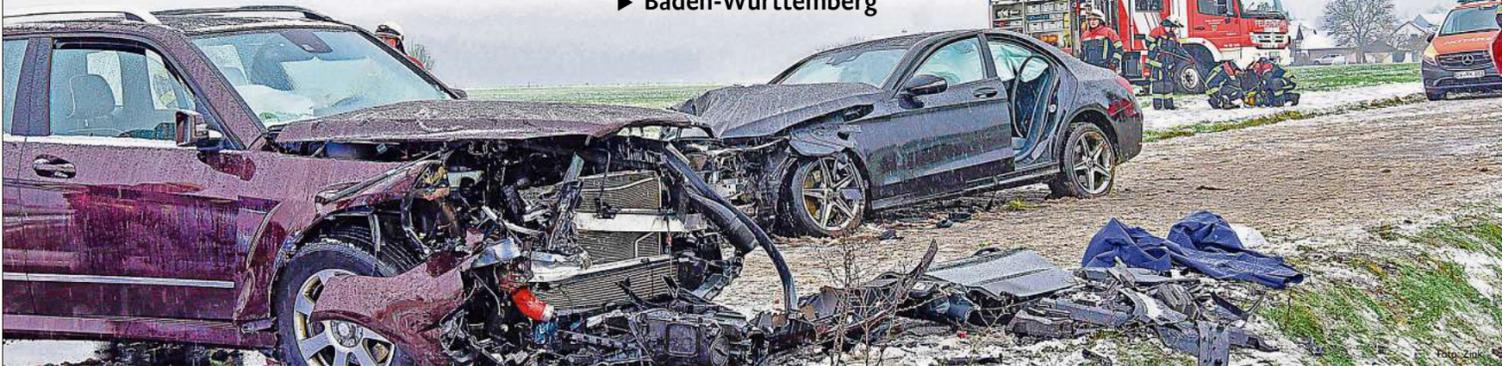
Ausgabe L | 229. Jahrgang | Nummer 290 | E 10526 A

Donnerstag, 15. Dezember 2022 | Einzelpreis 2,30 Euro

Eisregen fegt über Südwesten

Zahlreiche Unfälle wie hier bei Neubulach im Nordschwarzwald, gesperrte Straßen, mehrere Verletzte: Besonders im Raum Freiburg und in Südbaden zeigt der Winter seine gefährliche Seite

► Baden-Württemberg



Al-Zein-Clan im Visier

Düsseldorf. Mit einer Großrazzia ist die Polizei seit dem frühen Mittwochmorgen gegen Mitglieder des Al-Zein-Clans vorgegangen. Mehr als 50 Beschuldigten wird die Unterschlagung zahlreicher



Razzia in NRW Foto: Pfeil

Autos sowie Betrug mit Corona-Hilfen vorgeworfen. Mehrere Haftbefehle sollen vollstreckt werden. Hunderte Beamte sind im Einsatz. Der Al-Zein-Clan sorgt in Deutschland immer wieder für Aufsehen und Gerichtsverfahren. Neben NRW gab es Maßnahmen in Hessen, Berlin, Hamburg und Niedersachsen.

► Aus aller Welt

Glückszahlen

Lotto am Mittwoch:

10, 30, 32, 43, 46, 48

Superszahl: 3

Spiel 77: 8 0 6 0 8 6 3

Super 6: 1 0 2 3 8 9

Alle Angaben ohne Gewähr

Service

Anzeigenservice:
07821/2783-133
anzeigen@lahrer-zeitung.de

Aboservice: 07821/2783-136
aboservice@lahrer-zeitung.de

Redaktion: 07821/2783-165
redaktion@lahrer-zeitung.de



Mit Skepsis ins neue Jahr

BaWü-Check | Schar der Pessimisten in Baden-Württemberg wächst

Eine Umfrage der Südwest-Verlage zeigt, dass die Stimmung im Land gedämpft ist. Das Flüchtlingsproblem steht aber nicht im Mittelpunkt.

► Von Kai Holoch

Oberndorf. Die hohe Inflationsrate, der Krieg in der Ukraine und die Unsicherheit über die weitere Entwicklung im Südwesten dämpfen kurz vor Weihnachten die Stimmung der Bürger in Baden-

Württemberg. Das zeigt eine Meinungsumfrage, die das Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der baden-württembergischen Tageszeitungen unternommen hat.

Zwar haben sich laut BaWü-Check viele Menschen ein wenig an die Krisensituation gewöhnt. So ist die Zahl der Bürger, die ausgeprägte Befürchtungen für die kommenden zwölf Monaten haben, von etwa 38 auf 31,4 Prozent gesunken. Das führt aber nicht zu einem Anstieg bei

der Zahl derjenigen, die mit Hoffnungen ins kommende Jahr gehen. Nach wie vor verharrt dieser Wert bei gut 21 Prozent.

Derweil ist die Schar der Skeptiker deutlich größer geworden: Zählten die Meinungsforscher im August noch 29 Prozent der Baden-Württemberger zu dieser Gruppe, so sind es nun bereits mehr als 35 Prozent.

Allerdings gibt es ein weit verbreitetes Unbehagen gegenüber der Flüchtlingspolitik des Landes. Nur etwa

27 Prozent der Befragten stellen dem Land ein positives Zeugnis aus, gut 48 Prozent sehen dessen Arbeit kritisch. Die jüngste Ausgabe des BaWü-Checks zeigt aber auch, dass es nach wie vor großes Verständnis für die Situation der Flüchtlinge aus der Ukraine gibt – und dass die Bereitschaft, sie aufzunehmen, rund zehn Monate nach dem Kriegsbeginn zwar langsam abnimmt, aber immer noch beachtlich groß ist.

► Thema des Tages
► Dritte Seite

Faeser macht Tempo

Waffenrecht | Ministerin will Verschärfung

Berlin. Von den Aktivitäten der in der vergangenen Woche festgenommenen »Reichsbürger« sollen mindestens 120 Menschen gewusst haben. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) berichtete am Mittwoch im Innenausschuss des Bundestages nach Angaben von Teilnehmern, bei den Durchsuchungen seien zwischen 120 und 130 Erklärungen gefunden worden,

in denen sich Menschen bei Strafandrohung zur Verschwiegenheit verpflichteten.

Faeser informierte die Abgeordneten auch über ihre Pläne für eine Verschärfung des Waffenrechts sowie für eine erleichterte Entfernung von verfassungswidrigen Beamten aus dem öffentlichen Dienst.

► Leitartikel
► Hintergrund

Blume schlägt Twitter

Justiz | Beauftragter erzielt Justiz-Erfolg

Frankfurt/Stuttgart. Baden-Württembergs Antisemitismusbeauftragter Michael Blume (Bild) hat im Streit gegen Twitter um die Verbreitung mutmaßlicher Falschaussagen einen überwiegenden Erfolg erzielt. Nach einer Entscheidung des Frankfurter Landgerichts können Betroffene von

der Plattform verlangen, dass falsche oder ehrverletzende Tweets über sie gelöscht werden.

Twitter muss auch kerngleiche Äußerungen entfernen, sobald der Kurznachrichtendienst von den konkreten Persönlichkeitsverletzungen Kenntnis erlangt.

► Seite 2



Kippenheim

Zigtausende Solarmodule auf dem Mosolf-Gelände

Der Europa-Park und der Fahrzeuglogistiker Mosolf kooperieren in Sachen erneuerbarer Energie. Was die Lahrer Zeitung vorab exklusiv berichtet hatte, wurde am Mittwochvormittag bei einer Pressekonferenz bestätigt: Bis 2024 soll in Kippenheim eine Photovoltaikanlage entstehen, die die beiden Unternehmen im Sommer stromautark macht. Hauptverbraucher mit rund der Hälfte der erzeugten Energie wird der Europa-Park.

Ortenau

Glatteis sorgt im ganzen Kreis für Verkehrschaos

Der Wintereinbruch hat am Mittwoch auch in der Ortenau für Chaos gesorgt. Dutzende Unfälle hielten Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst in Atem. Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Offenburg – neben der Ortenau auch Baden-Baden und der Landkreis Rastatt – waren es sogar mehr als 100. Auch die Städte und Gemeinden hatten alle Hände voll zu tun, die Straßen und Gehwege eisfrei zu bekommen.

Thema des Tages



Von Kai Holoch

Denkzettel

Der von den baden-württembergischen Tageszeitungen in Auftrag gegebene BaWü-Check ist ein wichtiges Barometer für die Stimmungslage im Land. Bei der aktuellen Umfrage fallen gleich zwei Aspekte auf: Zum einen ist es die immer noch vorhandene große Bereitschaft, ukrainische Flüchtlinge im Land aufzunehmen und diese bei ihren Integrationsbemühungen zu unterstützen. Zum anderen gibt es eine bemerkenswerte Unzufriedenheit mit der Flüchtlingspolitik der Landesregierung. Dass 49 Prozent der Befragten mit dem Vorgehen unzufrieden sind – und nur 27 Prozent dieses gut heißen –, lässt sich zwar nicht allein den politischen Entscheidungen der Regierung zuschreiben. Soll die Stimmung nicht kippen, muss das Land aber schnell seine Hausaufgaben machen. Fehler wie bei der Landeserstaufnahmestelle in Ellwangen dürfen sich nicht wiederholen.

Wetter im Kreis

morgens	mittags	abends
0°C	1°C	-1°C
20%	20%	20%

Flüchtlinge

Strobl für Striktheit

Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl (CDU) fordert ein schärferes Vorgehen. Er spricht sich dafür aus, bestimmte Täter abzuschubsen.

► Baden-Württemberg

Börse

MDax	Dax	EuroStoxx
25874,84	14460,20	3975,26
Vortag 26018,29	Vortag 14497,89	Vortag 3986,83

Geldregen: Anrufen und kassieren

LESERIN GEWINNT 5.000 €

Versuchen auch Sie Ihr Glück beim „Geldregen“!

Mehr Infos im Innenteil!

